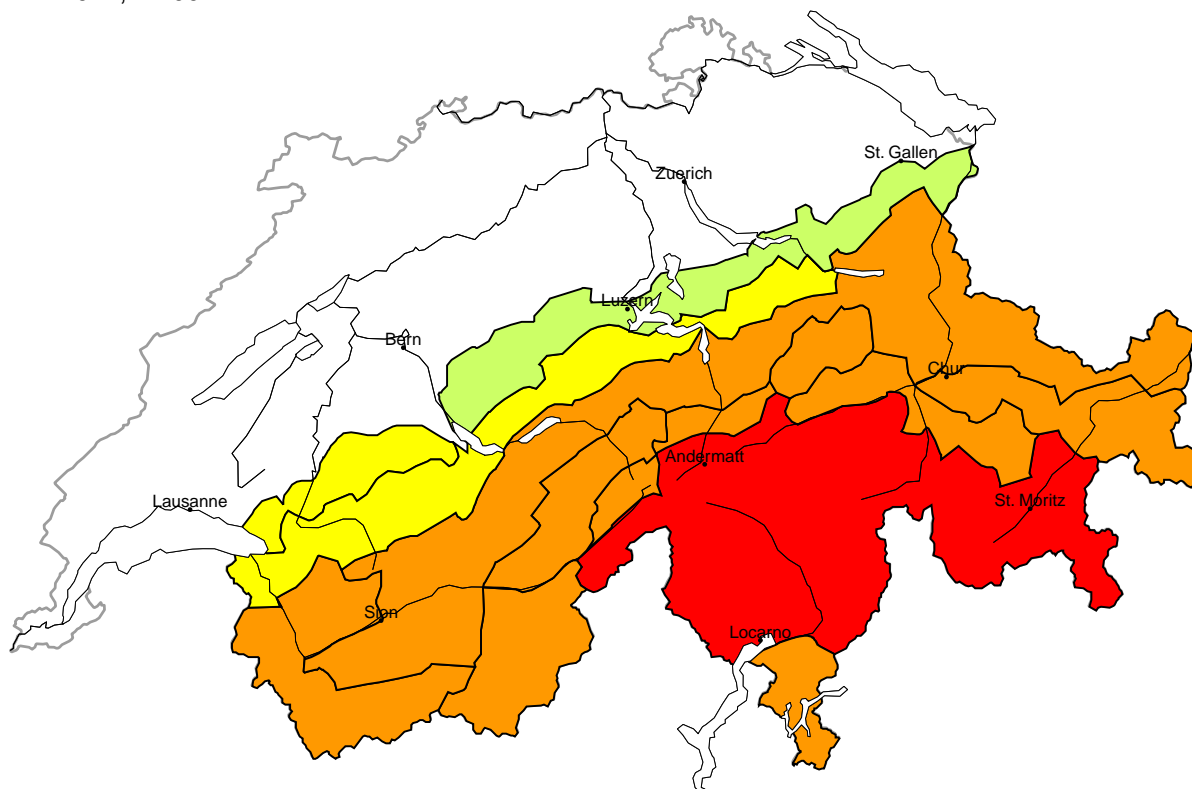


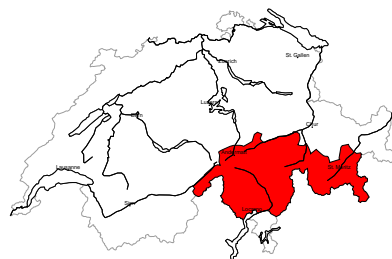
Lawinengefahr

Aktualisiert am 1.4.2024, 17:00



Gebiet A

Gross (4-)



Neuschnee

Gefahrenstellen



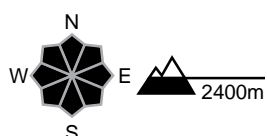
Gefahrenbeschreibung

Viel Neuschnee und Trieb Schnee sind störanfällig. Trockene Lawinen können in mittleren Lagen den nassen Altschnee mitreissen. Spontane Lawinen sind besonders im Verlaufe der Nacht noch möglich. Exponierte Verkehrswege können gefährdet sein. Ab dem Morgen wird voraussichtlich die Gefahrenstufe 3, "erheblich" erreicht. Einzelne Wintersportler können stellenweise Lawinen auslösen, auch sehr grosse. Touren und Variantenabfahrten erfordern grosse Vorsicht und Zurückhaltung.

Erheblich (3)

Nassschnee, Gleitschnee

Gefahrenstellen



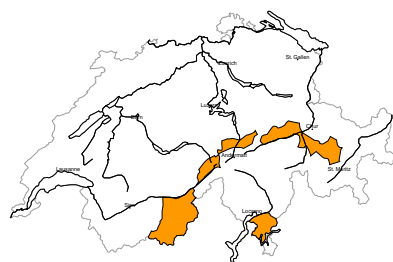
Gefahrenbeschreibung

Die Schneedecke ist in mittleren Lagen durchnässt. Gleitschneelawinen können zu jeder Tages- und Nachtzeit abgehen. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen. Mit der Sonneneinstrahlung sind vermehrt feuchte Lawinen zu erwarten. Die Lawinen können gross werden.



Gebiet B

Erheblich (3+)



Neuschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Der Neuschnee und die umfangreichen Triebsschneeansammlungen sind teils noch störanfällig. Einzelne Schneesportler können stellenweise Lawinen auslösen. Spontane Lawinen sind weiterhin vereinzelt möglich. Lawinen können gross werden. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und Zurückhaltung.

Erheblich (3)

Nassschnee, Gleitschnee

Gefahrenstellen

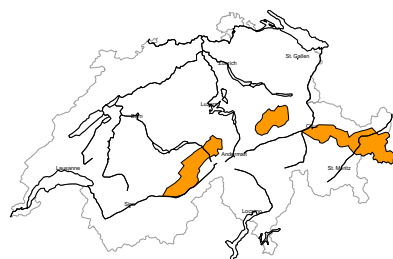


Gefahrenbeschreibung

Die Schneedecke ist in mittleren Lagen durchnässt. Gleitschneelawinen können zu jeder Tages- und Nachtzeit abgehen. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen. Mit der Sonneneinstrahlung sind vermehrt feuchte Lawinen zu erwarten. Die Lawinen können gross werden.

Gebiet C

Erheblich (3+)



Neuschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Der Neuschnee und die umfangreichen Triebsschneeansammlungen sind teils noch störanfällig. Einzelne Schneesportler können stellenweise Lawinen auslösen. Spontane Lawinen sind weiterhin vereinzelt möglich. Lawinen können gross werden. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und Zurückhaltung.

Mässig (2)

Gleitschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Vor allem an steilen Grashängen sind einzelne teils grosse Gleitschneelawinen möglich. Zonen mit Gleitschneerissen sollten gemieden werden. Zudem sind nasse Rutsche und Lawinen möglich.



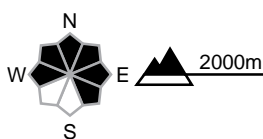
Gebiet D

Erheblich (3=)



Neuschnee, Triebsschnee

Gefahrenstellen



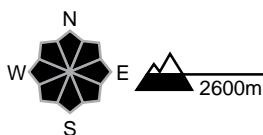
Gefahrenbeschreibung

Mit Neuschnee und Westwind entstehen am Dienstag besonders im Westen weitere Triebsschneeansammlungen. Die frischen und schon etwas älteren Triebsschneeansammlungen sind störanfällig. Schon einzelne Schneesportler können Lawinen auslösen. Diese können mittlere Grösse erreichen. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und Vorsicht.

Mässig (2)

Gleitschnee

Gefahrenstellen



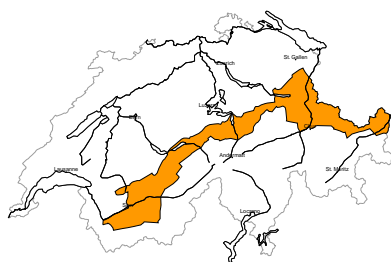
Gefahrenbeschreibung

Vor allem an steilen Grashängen sind einzelne teils grosse Gleitschneelawinen möglich. Zonen mit Gleitschneerissen sollten gemieden werden. Zudem sind nasse Rutsche und Lawinen möglich.



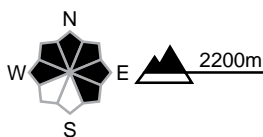
Gebiet E

Erheblich (3-)



Neuschnee, Triebsschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

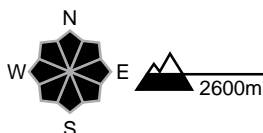
Die Triebsschneeansammlungen der letzten Tage sind teils noch störanfällig. Sie werden teils überschneit und damit schwierig zu erkennen. Mit Neuschnee und Westwind entstehen am Dienstag meist kleine Triebsschneeansammlungen. Diese sollten im steilen Gelände gemieden werden.

Einzelne Wintersportler können stellenweise Lawinen auslösen. Die Lawinen sind meist mittelgross. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

Mässig (2)

Gleitschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Vor allem an steilen Grashängen sind einzelne teils grosse Gleitschneelawinen möglich. Zonen mit Gleitschneerissen sollten gemieden werden. Zudem sind nasse Rutsche und Lawinen möglich.

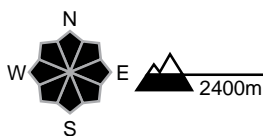
Gebiet F

Erheblich (3)



Nassschnee, Gleitschnee

Gefahrenstellen



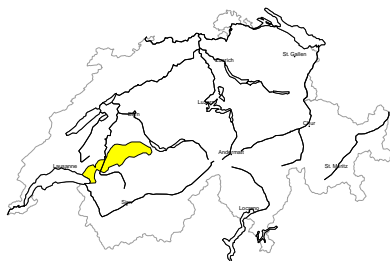
Gefahrenbeschrieb

Die Schneedecke ist in mittleren Lagen durchnässt. Gleitschneelawinen können zu jeder Tages- und Nachtzeit abgehen. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen. Mit der Sonneneinstrahlung sind vermehrt feuchte Lawinen zu erwarten. Die Lawinen können gross werden.



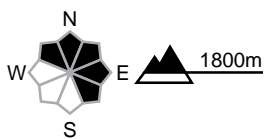
Gebiet G

Mässig (2=)



Triebschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Die frischen und schon etwas älteren Trieb Schneeansammlungen sind teils störanfällig. Die Gefahrenstellen liegen vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten, auch kammfern. Lawinen können mittlere Grösse erreichen. Touren erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

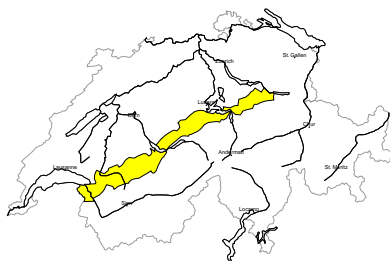
Gering (1)

Gleitschnee

Vor allem an steilen Grashängen sind einzelne Gleitschneelawinen möglich. Diese können teilweise mittlere Grösse erreichen. Zonen mit Gleitschneerissen sollten möglichst gemieden werden. Zudem sind einzelne feuchte Rutsche möglich.

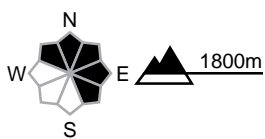
Gebiet H

Mässig (2=)



Triebschnee

Gefahrenstellen



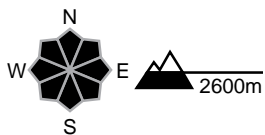
Gefahrenbeschreibung

Die frischen und schon etwas älteren Trieb Schneeansammlungen sind teils störanfällig. Die Gefahrenstellen liegen vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten, auch kammfern. Lawinen können mittlere Grösse erreichen. Touren erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

Mässig (2)

Gleitschnee

Gefahrenstellen



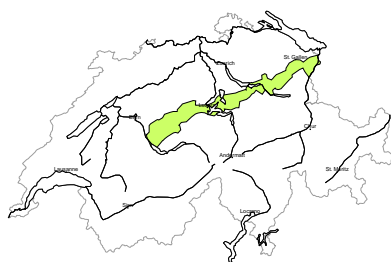
Gefahrenbeschreibung

Vor allem an steilen Grashängen sind einzelne teils grosse Gleitschneelawinen möglich. Zonen mit Gleitschneerissen sollten gemieden werden. Zudem sind nasse Rutsche und Lawinen möglich.



Gebiet I

Gering (1)



Triebschnee

Mit Neuschnee und Westwind entstehen in der Höhe Triebschneeansammlungen. Sie sind klein aber teilweise störanfällig. Die Mitreiss- und Absturzgefahr sollte beachtet werden.

Gering (1)

Gleitschnee

Vor allem an steilen Grashängen sind einzelne Gleitschneelawinen möglich. Diese können teilweise mittlere Grösse erreichen. Zonen mit Gleitschneerissen sollten möglichst gemieden werden. Zudem sind einzelne feuchte Rutsche möglich.



Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 1.4.2024, 17:00

Schneedecke

Seit Karfreitag fiel am Alpenhauptkamm und südlich davon viel und teils intensiver Niederschlag. Oberhalb von rund 2000 m fielen verbreitet 60 bis 120 cm, in den Hauptniederschlagsgebieten vom Simplon über das südliche Goms und Bedretto bis in die Maggiatäler bis 200 cm Schnee. Im Norden wurde mit anhaltendem Föhnsturm tagelang Schnee verfrachtet. Vor allem am Ostermontag griffen die Niederschläge auch nach Norden über, besonders vom Aletschgebiet über die Urner bis in die Glarner Alpen und auch in Mittelbünden und im Unterengadin. Am Sonntag und Montag gingen in den Hauptniederschlagsgebieten zahlreiche grosse und sehr grosse Tallawinen nieder. Mit dem Abklingen der Niederschläge und der Abkühlung ist nun eine markante Abnahme der Lawinenaktivität zu erwarten. Wenn allerdings noch Lawinen abgehen, können die sehr gross werden.

Tiefere Schichten der Schneedecke beinhalten kaum ausgeprägte Schwachschichten. Unterhalb von rund 2200 m ist die Schneedecke vom Regen nass.

Im Süden sind Gleitschneelawinen zu erwarten, die wegen des vielen Schnees vereinzelt sehr gross werden können. Im Norden sind Gleitschneelawinen seltener, aber sie können auch hier vereinzelt gross werden.

Wetter Rückblick auf Ostermontag, 01.04.2024

Es war meist stark bewölkt und zweitweise fiel Niederschlag. Die Schneefallgrenze lag in Nord- und Mittelbünden zwischen 2000 und 2500 m, sonst verbreitet bei 1800 bis 2000 m. Am Nachmittag sank sie im Westen auf rund 1500 m. Am Nachmittag trocknete es aus Westen ab und im Unterwallis war es zunehmend aufgeheilt.

Neuschnee

Von Sonntag- bis Montagnachmittag fielen oberhalb von rund 2200 m, in Nord- und Mittelbünden oberhalb von rund 2500 m:

- Alpenhauptkamm vom Simplongebiet bis ins Berninagebiet, Oberengadin, nördliches und mittleres Tessin, Moesano, Bergell, Puschlav: 60 bis 90 cm
- Aletschgebiet, Grimsel, Susten, Maderanertal, südliche Glarner Alpen, Mittelbünden, Unterengadin und Münstertal: 30 bis 60 cm
- sonst meist 10 bis 20 cm, im Nordwesten auch weniger

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen -2 °C im Westen und +2 °C im Osten

Wind

- in der Nacht noch Föhnsturm im Norden
- tagsüber im Norden mässiger bis starker, sonst schwacher bis mässiger West- bis Südwestwind

Wetter Prognose bis Dienstag, 02.04.2024

Im Norden gibt es in der Nacht auf Dienstag und am Vormittag noch letzte Niederschläge. Die Schneefallgrenze sinkt unter 1500 m. Tagsüber wird es aus Westen immer sonniger. Im Süden ist es meist sonnig.

Neuschnee

Von Montagnachmittag bis zum Niederschlagsende am Dienstagmittag fallen oberhalb von rund 1500 m folgende Schneemengen:

- westlichstes Unterwallis 15 bis 30 cm
- übriges Unterwallis, Alpennordhang und Nordbünden: 5 bis 15 cm, sonst wenige Zentimeter oder im Süden meist trocken

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen -3 °C im Norden und 0 °C im Süden

Wind

- am Alpennordhang und im Oberwallis mässiger bis starker West- bis Südwestwind
- sonst meist schwacher bis mässiger Wind aus südwestlichen Richtungen

Tendenz bis Donnerstag, 04.04.2024

Am Mittwoch ist es veränderlich bewölkt und oberhalb von 1500 bis 1800 m fällt wenig Schnee. Im Norden bläst ein mässiger bis starker Westwind. Am Donnerstag ist es im Norden teils, im Süden meist sonnig und mild.

Die Gefahr von trockenen Lawinen nimmt ab, im Süden markant, im Norden nur langsam.

Vor allem am Donnerstag ist mit der Sonneneinstrahlung und tageszeitlichen Erwärmung ein Anstieg der Gefahr von nassen Lawinen im Tagesverlauf zu erwarten. Besonders in den Gebieten des Südens mit viel Neuschnee können die Nassschneelawinen gross werden.

Zudem sind im Norden einzelne, im Süden zahlreichere Gleitschneelawinen zu erwarten. Diese können gross, im Süden vereinzelt sehr gross werden.